

An die Eltern
und die Schülerinnen und Schüler
am Gymnasium Salvatorkolleg

Bad Wurzach, den 16. Juli 2012

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

kurz vor Ferienbeginn darf ich mich mit einem letzten Brief in diesem Schuljahr an Sie wenden, um Sie über Ereignisse der letzten Wochen und Monate zu informieren, um aber auch schon einen Ausblick auf die ersten Wochen des neuen Schuljahres zu wagen, wozu auch das beigelegte Informationsblatt dient.

Seit dem letzten Elternbrief vom März hat uns in unserer engeren schulischen Arbeit das Abitur des sog. Doppeljahrgangs intensiv beschäftigt. Anders als ursprünglich vermutet und Ihnen auch schon mitgeteilt, mussten während der Korrekturzeit keine Klassen ganze Tage daheim bleiben. Ich bin sehr froh, dass wir die Ausfallzeiten auf die Nachmittage beschränken konnten, da ich weiß, wie schwierig für die Familien sonst die Organisation ist. Das diesjährige Abitur hat für das Kollegium eine besondere Kraftanstrengung bedeutet. Zwar sind in jedem Schuljahr Arbeiten zu korrigieren, doch war bei einer Abiturientenzahl von 161 Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr ein noch größerer Teil des Kollegiums als sonst schon in das sehr komplexe Verfahren eingespannt. Mir selbst ist als Schulleiter nach dem Abschluss der Korrekturphase richtig bewusst geworden, dass deswegen viele Kolleginnen und Kollegen unter Druck standen und es wenig freie Ressourcen gab, die diesen Druck etwas mildern konnten. Ich möchte an dieser Stelle deshalb ausdrücklich den Kolleginnen und Kollegen für die gute und kompetente Arbeit danken. Ich danke den Eltern und den Vertreterinnen und Vertretern des Elternbeirats, die uns durch viele positive Rückmeldungen und durch ihr Verständnis ermutigt und unterstützt haben. Schließlich bin ich auch froh, dass es uns die Abiturientinnen und Abiturienten durch ihre Mitarbeit und ihr Verhalten ermöglicht haben, das Abitur erfolgreich abzuschließen und auch gebührend zu feiern.

An dieser Stelle ist es endlich einmal Zeit, die vielfältige Arbeit der Eltern, des Elternbeirats und des Elternteams am Salvatorkolleg ausdrücklich zu erwähnen. Auf Initiative von Eltern und Elternbeiräten gibt es eine ganze Anzahl von schulischen Aktivitäten, die inzwischen zum pädagogischen Programm der Schule gehören bzw. aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken sind. Vermutlich werde ich nicht alles aufzählen können, möchte aber doch einiges ausdrücklich nennen: Die beiden „Aufklärungsprojekte“ in Klasse 5 und 9 kamen auf Elterninitiative zustande und helfen Schülerinnen und Schülern, auch in diesem empfindlichen und sonst oftmals wenig sensibel thematisierten Bereich eine Spra-

Schulleitung
Gymnasium Salvatorkolleg
Herrenstraße 20
88410 Bad Wurzach
Telefon 07564/2027
Fax 07564/50020
www.salvatorkolleg.de
sekretariat@salvatorkolleg.de

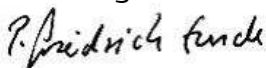
Salvatorkolleg
Bad Wurzach gGmbH
Geschäftsführer:
Dipl. Theologe Paul Stollhof
Dipl. Kfm. Hans-Peter Staiber
Amtsgericht Ulm
HRB 560793
Sitz der Gesellschaft:
Kloster Sießen
88348 Bad Saulgau

Kreissparkasse Ravensburg
Kto 31 810 317
BLZ 650 501 10

che zu entwickeln und sich selbst mehr zu verstehen. Dass die neuen Schülerinnen und Schüler gleich zu Beginn ihrer Schullaufbahn mit einem Schul-T-Shirt auch ganz augenfällig in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden, ist ohne das Engagement der Klassen und ihrer Eltern im Rahmen der Pausenverkäufe „Wir für unsere Neuen“ und ohne den Einsatz von Elternvertreterinnen nicht zu machen. Dieses anscheinend kleine Zeichen ist in seiner Symbolkraft kaum zu überschätzen. Schließlich empfinde ich es als wohltuend und für mich und die gesamte Schulgemeinschaft hilfreich, dass vor allem die beiden Elternbeiratsvorsitzenden und das Elternteam sich schulpolitisch engagieren und sich entsprechend vernetzen. Sei es bei der Privatschulfinanzierung, bei der neuerlichen Diskussion um G8 oder bei der Beratung über die Schülerbeförderung: Immer sind Eltern mit Rat und Tat und mit vielen Aktionen federführend dabei. Sie alle helfen natürlich Ihren Kindern. Sie alle machen damit aber auch deutlich, dass Schule nicht einfach Sache der Lehrerinnen und Lehrer oder gar des Schulträgers ist, sondern gemeinsam zu gestaltender Auftrag. Vielen Dank dafür.

Zum Schuljahresende werden wir uns von vertrauten Kollegen verabschieden müssen. Herr Maucher, Herr Michl und Herr Schall treten ihren Ruhestand an. P. Hubert wird eine neue Aufgabe in München übernehmen. Alle Kollegen werden im Rahmen der Schuljahresabschlussfeier gebührend verabschiedet werden. – Die Tatsache, dass P. Hubert die Leitung der deutschen Ordensprovinz übernimmt, freut mich als Salvatorianer. Mit Blick auf das Salvatorkolleg kann ich freilich nicht die gleichen positiven Gefühle entwickeln. Wir verlieren mit P. Hubert einen profilierten und hochgeschätzten Schulseelsorger. Natürlich wird mit seinem Ausscheiden die Schulseelsorge am Salvatorkolleg nicht zu Ende sein. Dennoch bedeutet diese Veränderung eine Herausforderung für uns. In Gesprächen mit Lehrern, Schülern und Eltern wurde rasch klar, dass besonders wichtige Punkte der Schulseelsorge die Durchführung der Besinnungstage und die Gestaltung der Gottesdienste waren. Beides auf eine neue und wohl auch breitere Basis zu stellen, ist die Aufgabe der nächsten Monate. Wir sind aktuell dabei herauszufinden, was wir selbst an der Schule leisten können und wo wir Hilfe von Experten von außen brauchen. Erste Kontakte lassen sich gut an. Mir ist wichtig, dass wir uns bei der Neuorientierung in Sachen Schulseelsorge die nötige Zeit für eigene Gedanken und Entwicklungen lassen. Ich möchte auch Sie, die Eltern, darum bitten, nicht sofort die fertigen Lösungen zu erwarten, sondern mögliche Entwicklungen zuzulassen. – Bei all dem gilt: Die Funktion eines Menschen mag durch andere ersetzbar sein; dieser Mensch selbst natürlich nicht. Ich bin froh, dass P. Hubert als Provinzial und als Salvatorianer dem Salvatorkolleg nach wie vor eng verbunden sein wird.

Damit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gute Sommerzeit und hoffe, dass Sie sich werden erholen können. Im Namen des Kollegiums und aller Mitarbeiter grüße ich Sie vielmals.



P. Dr. Friedrich Emde
- Schulleiter -